

Littering – so what?

Dank des baz-Gesprächs zwischen den Ständeratskandidaten Albrecht und Fetz wissen wir nun, was diese beiden Politiker über „Gott und die Welt“ denken. Dabei ist auch wenig Überraschendes zu entdecken. Mit einer Ausnahme: Wenn Frau Fetz auf die Frage nach Ihrer Meinung zur Littering-Szene am Oberen Rheinweg gefragt wird, sagt sie: „So what?! Eine Stadt verändert sich halt!“. Die unzumutbaren Zustände am Rheinbord müssten Ihr dabei aber sehr am Herzen liegen, wohnt sie doch an diesem exklusiven Wohnlage. Dass sie Flaschen selber aufräumt und „pädagogische Massnahmen“ vor Ort ergreift, ehrt sie zwar, ist aber bloss Symptombehandlung. Als jemand, der seine „Politik als Korrektur“ in unserer „Ellbogengesellschaft“ verstanden haben will, muss da schon mehr dazu sagen. Besonders, wenn man als Standesvertreterin gewählt werden möchte.

Heiner Vischer